

- **Die Darmspiegelung** (Coloskopie) ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarmes vom After aus bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung. Da es sich um eine ausgedehnte Untersuchung handelt, wird der Arzt mit dem Patienten vorher ein Gespräch führen.
- **Gründe der Untersuchung:** z.B. Abklärung von Bauchschmerzen unklarer Ursache, Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorgetest), Dickdarmpolypen oder Dickdarntumor, Krebsnachsorge nach Operationen.
- **Voruntersuchung und Vorbereitung:** Wenn Hinweise auf eine Gerinnungsstörung vorliegen, wird ein Blutbild und die Gerinnung gemacht. Die Vorbereitung für die Darmreinigung kann zu Hause nach einem exakten Plan für Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan.
- **Durchführung:** Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze oder eine kurze Narkose. Die Spiegelung dauert meistens ca. 20 Minuten. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen werden oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden. Wie lange sie in der Praxis bleiben, hängt vom Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für 24 Stunden nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen lassen.
- **Juristische Aufklärung und Einverständnis:** Die Coloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 bis 20.000 (0,01 - 0,005 %) angegeben. Bei einem Eingriff (z. B. Polypektomie) sind Komplikationen eher möglich. Denkbar sind insbesondere Verletzungen der Darmwand und Blutungen, die evtl. eine Operation erforderlich machen können, sowie eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atemstillstand, insbesondere nach Injektion eines Beruhigungs- bzw. Narkosemittels, und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente. Wenn Sie zur Untersuchung ein Beruhigungs- oder Narkosemittel erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen noch für Stunden beeinträchtigt sein. Bis zum nächsten Morgen dürfen sie kein Fahrzeug steuern oder Maschinen bedienen! Sie sollten auch keine grundlegenden Entscheidungen treffen, sowie keine Verträge abschließen (auch nicht im Internet).

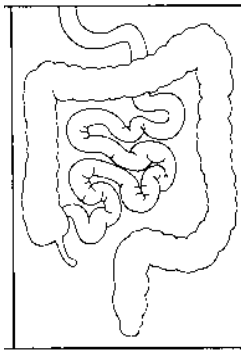
Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.

- Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? nein ja,
Sind Sie schwanger? nein ja
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? nein ja
 Marcumar Aspirin andere
- Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen? nein ja
Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung? nein ja
 Hepatitis Aids andere

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein

Datum _____ Unterschrift Patient _____



- **Der Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 50.000 Fällen im Jahr eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen. Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese Polypen können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern. Die endoskopische Abtragung tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.
- Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für Komplikationen die beiden wichtigsten sind:
 1. **Blutung**
 2. **Perforation** (Loch in der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.)
- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei unter 1 %, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.
- In der **Speiseröhre**, im **Magen** und im **Zwölffingerdarm** sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen deshalb ebenfalls entfernt werden. An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch stattfinden, ohne dass Polypen vorhanden sind.
- Bitte entfernen sie jeglichen Piercing-Schmuck (um Komplikationen zu vermeiden)
- **Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie (Abtragung von Polypen) ein.**

Ich möchte eine Kopie der Einverständniserklärung haben **ja** **nein**

Datum _____

Unterschrift Patient _____

Unterschrift Arzt _____